

DIE LINKE. Fraktion Stadt Brandenburg, Paulinerstr. 11, 14776 Brandenburg an der Havel

Der Oberbürgermeister
über Büro der SVV

Brandenburg an der Havel, 1.03.2021

Nachfragen zur Antwort auf die Anfrage 81/2021

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

Ihre Antwort auf meine Anfrage zur Impfpraxis im städtischen Klinikum ist für mich in einigen Punkten nicht nachvollziehbar, deshalb hier meine Nachfragen:

1. In Ihrer Antwort steht, dass mit 1536 Dosen 1752 Impfungen vorgenommen werden konnten. Das führt zu der Nachfrage, wie das möglich ist? Haben sich einige Personen eine Impfdosis geteilt? Bitte erläutern Sie doch diese Rechnung für Nicht-Insider.
2. In Ihrer Antwort führen Sie aus: „Einzelne Impfdosen wurden somit auch an niedergelassene Ärzte, JVA-Krankenstationsmitarbeiter*innen, Polizist*innen und weiteren Personen, deren Telefonnummern dem Klinikum bekannt waren und welche innerhalb einer sehr kurzen Zeitspanne verfügbar waren, verimpft.“

Dazu die Nachfrage, bitte stellen Sie dar, welche Personenkreise sich hinter der Bezeichnung „weiteren Personen, deren Telefonnummern dem Klinikum bekannt waren“ verbirgt?

- a. Wer verantwortete diese Liste und traf die Entscheidung, Personen zur Impfung einzuladen?
- b. Sind vorbereitende organisatorische Maßnahmen getroffen worden, diese ad hoc-Impfungen nur auf vulnerable Personen innerhalb der Prioritätenliste zu beschränken, z.B. durch geplante Erweiterung einer Telefonliste?

Abschließend:

Ziel unserer Anfrage ist, lückenlos auszuschließen und den Gerüchten in der Stadt entgegenzuwirken, dass sich z.B. im Klinikum auch Mitglieder der SVV/Stadtverwaltung außerhalb der Prioritätenliste haben impfen lassen. Wir bitten Sie daher, unsere detaillierte Nachfrage unter diesem Gesichtspunkt zu sehen und allgemeinverbindlich zu beantworten.

Mit freundlichen Grüßen



René Kretzschmar